

Wiesbadener Tagblatt.

No. 183.

Mittwoch den 6. August

1856.

Gefunden:

Ein Taschentuch, eine Porzette, ein Sonnenschirm.

Wiesbaden, den 5. August 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Wegen eingetretener Hindernisse ist der auf Dienstag den 29. d. M. anberaumte Termin zur Vergebung der Holzfällungs- und Culturarbeiten in den Domänialwaldungen der Oberförsterei Platte, Chausseehaus und Naurod für das Forstjahr 1856/57 auf

Donnerstag den 7. August d. J. Vormittags 9 Uhr verlegt worden.

Wiesbaden, den 26. Juli 1856.

Herzogliche Receptur.
Körppen.

3732

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die betreffenden Gutsbesitzer und Pächter werden hierdurch aufgefordert, zum Zweck der unbehinderten Abfahrt der Früchte die Feldgewannen ungesäumt zu räumen.

Sodann werden folgende feldpolizeiliche Verbote in Erinnerung gebracht, nämlich:

- 1) während der Erndte darf sich Niemand zur Nachtzeit von dem gewöhnlichen Nachgeläute an bis zu dem Tageläute Morgens, außer den öffentlichen Wegen und Straßen, auf einem offenen Grundstück im Felde aufhalten;
- 2) während der Früchterndte darf kein Feuer im Felde angezündet werden;
- 3) das Aehrenlesen oder Stoppeln darf nur auf Feldabtheilungen (Gewannen), welche von Früchten gänzlich leer sind, stattfinden; und
- 4) in den Bächen der Gemarkung darf nicht gebadet werden.

Die Eltern, Vormünder, Lehrmeister, Dienstherren und Arbeitgeber werden bei Vermeidung eigener Verantwortung und Haftbarkeit ersucht, zur möglichsten Befolgung dieser Verbote ernstlich mitzuwirken.

Wiesbaden, den 4. August 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. August Abends 6 Uhr kommen auf dem an dem Weg nach dem neuen Geisberg zwischen dem Versuchsfeld des Landwirthschaftlichen Vereins und dem vormalig Heinrich Jacob'schen Zimmerplaz belegenen Acker circa 40 Ruthen Kartoffeln zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 5. August 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

3910

Mobilien = Versteigerung.

Donnerstag den 7. August d. J. Morgens 9 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Fräulein Franziska Boos in dem Hause des Herrn Kaufmann Steinhauer in Mosbach, verschiedene Mobilien, als: Betten, Kommode, Schränke, Tische, Stühle, ein Sopha, Spiegel, eine Standuhr, Küchens- und andere Geräthe ic. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 31. Juli 1856.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17

Notizen.

Heute Mittwoch den 6. August Morgens 11 Uhr:
Verpachtung des Gemeindegeldhauses zu Bierstadt in der Gemeindestube daselbst. (S. Tagblatt No. 175.)

Der Unterzeichnete, als Bevollmächtigter der Erben der dahier verstorbenen Hofrath Brodreich Wittwe, wird das denselben zustehende in der Nerostraße zwischen Herrn Stadtrath Weygandt und Herrn Georg Adam Krieger gelegene zweistöckige Wohnhaus nebst Stall und Hofraum und dem daranstoßenden bis in die Taunusstraße ziehenden, sich zu einem schönen Bauplatz eignenden Garten, Donnerstag den 7. August Nachmittags 3 Uhr in dem gedachten Hause meistbietend zum drittenmal versteigern.

Wiesbaden, den 28. Juli 1856.

C. Mühl. 3754

Geschäfts = Anzeige.

Dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen ein **Victualien = Geschäft** errichtet habe und empfehle alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu billigstem Preis.

Zu jeder Zeit können alle Sorten Früchte gegen Mehl oder sonstige Artikel umgetauscht werden.

Wiesbaden, den 4. August 1856.

S. Herxheimer,

Ob der Kirchgasse und des Wickersbergs,
vormals zum Schwanen.

3928

Schweizer Schmelzbutter, beste Qualität Amerikanisches Schweine-schmalz, feinstes Traubengelée und reinen Bienenhonig empfiehlt

W. Bott Wittwe,
Kirchgasse No. 25.

3925

Sehr gutes **Brod** 4 Pfund 17 fr.

bestes süßes **Apfelkraut** per Pfund 12 "

2te Qualität ditto 8 "

3932

bei **H. F. Lang,** Kirchgasse.

Rechten Franzbranntwein mit Salz,

anerkannt bestes Mittel gegen Rheumatismus und Gicht, in ganzen, halben und viertel Flaschen bei

3800

F. S. Rombach,
Dulntinsgasse Vit. C. No. 441 in Mainz.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaal.

Einem Hochgeehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß sich mein **Schönfärberei-Geschäft** jetzt in der unteren Friedrichstraße No. 38 bei Herrn Sattlermeister Dorfelder befindet und mache zugleich darauf aufmerksam, daß auch schwarze Zeuge (Seide und Wolle) in braun und grün umgefärbt, sowie Trauerzeuge in Parthien in 3 bis 4 Tagen gut gefärbt wieder zurückgeliefert werden.

3885

A. Vaupel.

Für Vogelliebhaber.

Zahme, gutsprechende Papagei's nebst großen Kakadu's, Inseparable, rothe Cardinale und Haazer Kanarienvögel sind nur während zweier Tage im Gasthaus zur Taube zum Verkaufe ausgestellt.

3956

W. Fehr aus Bremen.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigst reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch.

3926

 **Aecht ostindische seidene Foulards - Tücher**

mit unbedeutenden Druckfehlern zu herabgesetzten Preisen bei

3447

Eduard Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Gestickte Garnirungen, Chemisetten und Aermel, Kragen, Pariser Negligé-Hauben, Glace- und alle Sorten andere Handschuhe, faconirte und glatte Bänder, Fransen, Besatzbänder, baumwollene, leinene und seidene Spitzen, Schirting, Battist, Moll, Jaconet, Parfümerien und alle andern in das Kurzwaarensach einschlagende Artikel erlaube mir in reichster Auswahl zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Emma Galladee,

3957

Langgasse No. 6.

Ruhrer Ofenkohlen

von größter und bester Qualität direct vom Schiff in Bliebrich offerire ich hiermit allen verehrlichen Consumenten dieses Artikels zu billigem Preis.

3758

Hch. Heyman.

Brönner's Fleckenwasser, 2 Loth 8 fr. und 8 Loth 20 fr.
empfiehl **Ehr. Wolff**, Hof-Drechsler.

3801

Ein guter halber Morgen vorzüglich stehender **Nothwaizen** ist auf dem Halmen zu verkaufen. Das Nähere kleine Webergasse No. 5. eine Stiege hoch.

3899



Das in der Soalgasse stehende zweistöckige **Wohnhaus No. 7** mit Hintergebäuden ist gegen annehmbare Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

3958

Ein dauerhaftes, vierräderiges **Wägelchen** ist Röderstraße No. 8 zu verkaufen.

3959

Kursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr

BALL im grossen Saal.

Ganz vorzügliches Neuwieder Bier

ist wieder angekommen bei
3960

Ph. Freinsheim im Ritter.

Nerothal-Mühle

am Fuße des Nerobergs.

Unter andern Erfrischungen wird auch vorzügliches Flaschenbier verabreicht.

Eingang durch den Garten ober dem Hause. 3723

Restauration u. Gasthaus zum rothen Haus.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum, namentlich Kurgästen seine **Restauration**, sowie **Table d'hôte** um ein Uhr per Couvert 36 fr. Für reine gute **Weine** und **Spelsen** wird stets Sorge getragen. Ebenso sind die Zimmer zum logiren im besten Stand. Bei billiger und prompter Bedienung ist für jeden Fremden mein Haus angenehm gelegen, da es auf dem schönsten Punkt in Mitte der Stadt liegt, dem Theater und Güttenbergs-Monument gegenüber.

Mainz, den 29. Juni 1856.

C. F. Klein,

3199

Restaurateur und Gastwirth.

Ausstellung von Gemälden

jeden Tag von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr
im Saale des Theaters.Die Gemälde sind von den besten Meistern, als: Rubens, van Dyck,
Ostade, Tenier &c.

Eintrittspreis à Person 30 fr.

3882

Das soeben neu erschienene

Staats- und Adreßhandbuch

für das Herzogthum Nassau

ist vorrätzig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.



Ich mache allen Freunden und Bekannten die Anzeige, daß ich mich wieder mit **Kleidermachen** beschäftige und alle Aufträge, die in dieses Fach gehören, pünktlich und geschmackvoll besorgen werde; auch können noch einige Mädchen das Kleidermachen billig bei mir erlernen.

3961

Elisabethe Auer,
obere Friedrichstraße No. 26.



Es hat sich vor einigen Tagen ein junger **Wachtelhund** (braun mit weißer Brust) verlaufen. Wer denselben große Burgstraße No. 15 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 3962

Verloren.

Ein Theil von einem goldenen **Uhrkettchen** ist am 27. Juli verloren worden. Man bittet den redlichen Finder dasselbe in der Expedition dieses Blattes gegen Belohnung abzugeben. 3963

Stellen = Gesuche.

Eine gesunde **Ehenkammer** sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3934

Ein solides fleißiges Mädchen vom Lande, das Liebe zu bereits erwachsenen Kindern und Sinn für Reinlichkeit und Ordnung hat, neben der Hausarbeit auch nöthigen Falls die Behandlung von Vieh versteht, wird gegen einen Lohn von 50 bis 60 fl. per Jahr gesucht und kann sogleich eintreten. Gute Attestate werden verlangt. Näheres in der Exped. d. Bl. 3844

Eine junge englische Dame, die einige Zeit in einem deutschen Institute war, wünscht eine Stelle in einer deutschen Familie, als Gesellschafterin oder als Erzieherin von jungen Mädchen. Dieselbe gibt Unterricht in der englischen und französischen Sprache, in Musik, Zeichnen, Geschichte, Geographie &c. Gute Behandlung wird großem Gehalt vorgezogen. Näheres zu erfragen bei Fräulein **Kempff**, Institutsvorsteherin in Heidelberg. 3804

An English young Lady who has been some time in a German school wishes to obtain an Engagement either as Companion or Governess in a German Family to instruct one or two little girls in English, Drawing, Music, French Grammar, Geographie, History, Cisshering and Arithmetic. A comfortable home more desired than a large Salary. For particulars apply to Fräulein **Kempff**, Institute, Heidelberg. 3804

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, fünf Jahre bei einer Herrschaft conditionirte und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres ist zu erfragen: Mauergrasse No. 8 eine Stiege hoch. 3683

Ein Frauenzimmer, welches perfect nähen, fein waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3964

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere zu erfragen Oberwebergasse No. 32. 3965

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher schon bereits 3 Jahre auf einem Bureau als Copist gewesen ist, sucht eine Stelle als Copist oder Bedienter, auch als Ausläufer auf einem Wechselbureau. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 3966

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2916

2100 fl. Vormundchaftsgeld sind auszuleihen durch **Jacob Jung**. 3461

Mühlgasse No. 2 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermietthen.

3917

Zu vermietthen

ein kleines Landhaus mit Garten in den Kursaalanlagen gelegen, sogleich oder auch später zu beziehen.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von
269 **C. Lehendecker & Comp.**

In meinem an der Schwalbacher Chaussee belegenen Landhause ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Mansarden, Küche, Dachkammern, Keller, Trockenspeicher, Garten und allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermietthen und kann diese Wohnung gleich oder auch am 1. October d. J. bezogen werden.

3866

Anton Kögler.

Schwimmbad im Nerothal. Am 5. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 20° R. 237

Affisen, III. Quartal 1856.

Heute Mittwoch den 6. August.

Anklage gegen den Bürgermeister Joh. Phil. Greckius von Trucht, 45 Jahre alt, Gutsbesitzer, wegen Dienstvergehen und gegen Carl Friedrich Schütz von da, 53 Jahre alt, Landmann, wegen Betrugs.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepsa.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Braun.

Verhandlung vom 2. August.

Die wegen Schriftfälschung angeklagte Louise Friederike Wickenkamp von Herford wurde von dem Affisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von 1½ Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 6. August. Zum erstenmale wiederholt: **Ella Rose, oder: Die Rechte des Herzens.** Schauspiel in 5 Aufzügen von Carl Gutzkow.

Wiesbaden, 5. August. Bei der am 1. August in Karlsruhe stattgehabten 31. Serien-Ziehung der großh. bad. fl. 50 Loose sind nachfolgende 20 Serien herausgekommen, als: No. 15, 33, 51, 202, 288, 299, 316, 431, 443, 460, 490, 512, 590, 639, 726, 759, 807, 820, 843 und 867.

Die Marzipan-Lise.

(Fortsetzung aus No. 181.)

Hier verließ sie ihn mit dem Versprechen, Nachts, wenn Alles zur Ruhe wäre, Nachricht zu bringen, wie es im Hause stehe; Ferencz aber, nun des Gelingens seines Anschlags gewiß und voll der sichern Hoffnung, dem Hause, in dessen einsamstem Winkel er nun sich verbergen mußte, dereinst als Herr und Eigenthümer zu gebieten, erquidete sich an den im Korbe befindlichen Lebensmitteln und streckte sich dann auf das ihm zubereitete Lager, um die entbehrte Nachtruhe nachzuholen.

Horvath kehrte erst spät Nachmittags von Basarhely zurück; die Niedergeschlagenheit Czenczi's und ihre verweinten Augen schien er nicht zu bemerken; die alte Margit, die in unkluger Geschwägigkeit die Entfernung ihres Liebings zur Sprache zu bringen versuchte, fertigte er kurz und barsch ab und ging dann, Geschäfte vorwendend, nach der Stadt, wahrscheinlich um Nachforschungen anzustellen, ob Ferencz sich nicht irgendwo in der Nähe verborgen halte. Die Ergebnisse seiner Wanderung schienen ihn befriedigt zu haben, denn wieder heimgekehrt, zeigte er sich milder und gesprächiger als früher; des Schreibers gedachte er mit keiner Silbe, dagegen erklärte er beim Nachtmahl, daß die Weinlese dieses Jahr so ergiebige Ausbeute verspreche, daß er um das nöthige Geschirr, die Fechung aufzunehmen, verlegen sei und genöthigt sein würde, selbst alte, schon halb ausgediente Fässer wieder in Gebrauch zu nehmen, und da er, um sie nach Möglichkeit wieder auszubessern, auf Morgen den Küfermeister mit seinen Gesellen bestellt habe, so könne er erst übermorgen die Reise nach Ofen antreten.

Diese Nachricht war für Ferencz allerdings eine bittere Zuthat zu den Federbissen, die Czenczi in tiefer Nacht ihm zitternd in das Kellerstübchen hinunterschmuggelte, denn er sah dadurch nicht nur seine Gefangenschaft verlängert, sondern auch ihre Bequemlichkeit wie seine Sicherheit wesentlich beeinträchtigt. Zwar befanden sich die Fässer, die wieder hergestellt werden sollten, im obern Kellergeschosse, aber wie leicht konnte es Horvath oder einem der Küfer befallen, auch in das untere hinabzusteigen? Er mußte nicht nur, da ihm sonst das ganze untere Kellergewölbe zugebote stand, sich fortan streng auf den engen Raum des Stübchens beschränken, sondern auch, wenigstens während der Arbeitszeit der Küfer, auf alle Beleuchtung verzichten, damit ihn nicht etwa der Lichtschimmer, der durch eine Ritze der Thür bringen konnte, verrathe; ja es schien sogar nöthig, die Thür des Stübchens, damit kein Unberufener, absichtlich oder zufällig, sie öffne, zu verschließen, was nur von Außen geschehen konnte, da an der innern Seite derselben Schloß oder Riegel anzubringen bei der Bestimmung des Stübchens niemals auch nur in Frage gekommen war.

Wie lästig und unangenehm alles Dies auch sein mochte, es mußte gleichwol von Ferencz als ein Unvermeidliches ruhig ertragen werden, wenn nicht die Unruhe und Beklommenheit Czenczi's, die mit jedem Augenblicke zunehmen schien, sich zur vollkommenen Fassungslosigkeit steigern sollte. Dieser Gefahr zu begegnen, bemühte er sich auf alle Weise die Bedeutung ihrer Mittheilung zu verringern, durch Liebkosungen ihre Besorgniß zu übertauben und als sie endlich halbgetröstet Abschied nahm, hieß er sie scherzend ihr Vöglein in seinem Kästch wohl verschließen, aber auch ja auf die Schlüssel wohl Acht haben, daß er nicht etwa durch ihren Verlust in seiner freiwilligen Fast zu einem höchst unfreiwilligen Fasten gezwungen werde. (Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Nachm. 2, 5, 8, 10 Uhr.

Morgens 7, 9, 11 Uhr.

Nachm. 1, 4, 7, 10, 11 Uhr.

Limburg (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Mittags 12, 1 Uhr.

Abends 10, 11 Uhr.

Coblenz (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr.

Abends 8, 11 Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr.

Nachm. 3, 11 Uhr.

Morgens 10, 11 Uhr.

Nachm. 5, 11 Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Abends 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Nachmittags 4, 11 Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4, 11 Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

5 Uhr 45 Min.

8 " " "

10 " 15 " "

Nachmittags:

2 Uhr 15 Min.

5 " 55 "

8 " 35 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

7 Uhr 10 Min.

9 " 35 "

12 " 45 "

Nachmittags:

2 Uhr 55 Min.

4 " 15 "

7 " 30 "

10 " 15 "

Heilige Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

5 Uhr - M. *)

6 " 30 "

9 " 10 "

11 " 20 " *)

Nachmittags:

3 Uhr 15 M.

7 " 45 "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 5. August 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterr. Bank-Aktien	1285	1280	Polen. 4 1/2 % Oblig. d. d. 500	—	87 3/4
• Credit-Aktien	236 1/2	235 1/2	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	39 1/8	39 3/8
• 5 % Metalliq.-Obl.	81 1/2	81 1/4	Friedr.-Wilh.-Nordb.	62 1/2	62
• 5 % Lmb. (i. S. b. R.)	83 3/8	83 1/8	Gr. Hessen. 4 1/2 % Oblig.	102 1/2	102
• 4 1/2 % Metalliq.-Obl.	72	71 3/4	• 4 % ditto	99 3/4	99 1/4
• fl. 250 Loose b. R.	118	117 1/2	• 3 1/2 % ditto	92 1/4	91 3/4
• fl. 500 ditto	—	—	• fl. 50 Loose	115 3/4	115 1/4
• 4 1/2 % Bethm. Oblig.	—	72	• fl. 25 Loose	34	33 3/4
Russl. 4 1/2 % i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4 1/2 % Obligationen	102 3/4	102 1/4
Preuss. 3 1/2 % Staatsschuld.	87	86 1/2	• 3 1/2 % ditto v. 1842	90 7/8	90 3/8
Spanien. 3 1/2 % Inl. Schuld	39 3/4	39 5/8	• fl. 50 Loose	—	—
• 1 1/2 % " " " " " "	24 3/4	24 5/8	• fl. 35 Loose	49	48 1/2
Holland. 4 % Certificate	—	93	Nassau. 4 % Oblig. b. R.	99 7/8	99 3/8
• 2 1/2 % Integrale	63 1/2	63	• 3 1/2 % ditto	90	89 1/2
Belgien. 4 1/2 % Obl. i. F. à 28 kr.	99	98 1/2	• fl. 25 Loose	32 3/4	32 1/4
• 2 1/2 % " " " " b. R.	55 1/2	55	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	29	28 1/2
Bayern. 4 1/2 % Obl. v. 1850 b. R.	94 5/8	94 1/8	Frankfurt. 3 1/2 % Obl. v. 1839	92 3/4	92 1/4
• 3 1/2 % Obligationen	—	88 1/2	• 3 % Obligationen	84 1/2	84
Ludwigsh.-Bexbach	148 3/4	148 3/8	• 3 % Bankaktien	119 3/4	119 1/4
Württemberg. 4 1/2 % Oblig. b. R.	102 7/8	102 3/8	• Taunusbahnaktien	—	348
• 3 1/2 % ditto	90 7/8	90 3/8	Amerika. 6 % Stcks. D. 2. 30.	—	108 1/2
Sardin. 5 % Obl. i. F. à 28 kr.	90	89 1/2	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	84 1/2	84
• Sardinische Loose	—	43	Vereins-Loose à fl. 10	—	9 1/2
Tosk. 5 % Obl. i. Lr. à 24 kr.	102	101 1/2			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	—	100 1/8	London Lst. 10 k. S.	118 3/4	118 1/2
Augsburg fl. 100 k. S.	120 1/8	119 7/8	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S.	100 7/8	—
Berlin Thlr. 60 k. S.	104 3/4	104 1/2	Paris Frs. 200 k. S.	93 3/4	93 1/2
Cöln Thlr. 60 k. S.	104 3/4	104 1/2	Lyon Frs. 200 k. S.	93 3/4	93 1/2
Hamburg MB. 100 k. S.	89 3/8	89 1/8	Wien fl. 100 C. k. S.	116 3/4	116 1/2
Leipzig Thlr. 60 k. S.	104 3/8	104 3/8	Disconto	—	4 1/2 %

Gold und Silber.

Pistolen	fl. 9. 39-38	20 Fr.-St.	fl. 9. 22 1/2-21 1/2	Fr. Cas. Sch.	fl. 1. 44 1/2-44
Pr. Frdrd'or	9. 54 1/2-53 1/2	Engl. Sover.	11. 50-46	5 Fr.-Thlr.	20 1/2-20 1/2
Holl. 10 fl. St.	9. 49-48	Gold al Meo	379-377	Hochh. Silb.	24-36-32
Rand-Ducat	5. 34 1/2-34	Preuss. Thl.	—		

(Coursblatt von W. Schwarzschild.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellberg.